



Dr. Hans-Georg Küppers

„Kunst hören. Musik sehen.“ So lautete der Titel unserer Ausschreibung zu einem interdisziplinären Feld der Kunst im öffentlichen Raum. Als eine Form der Installationskunst, bei der - im Zusammenspiel mit visuellen und räumlichen Aspekten - die klanglichen Eindrücke im Zentrum stehen, reicht das Spektrum dieser Kunstform von akustischen, elektronischen oder digitalen „Apparaturen“ bis zu einfachen Alltagsgeräuschen und der Stille an sich. Vielfältige, teilweise sehr experimentelle Ansätze bewegen sich zwischen dem gängigen Kunst- und Musikbegriff.

Die Landeshauptstadt München unterstützt in zweijährigem Turnus ausgewählte Klangkunst-Projekte. Damit fördern wir Künstler und Künstlerinnen, die als Grenzgänger im öffentlichen Raum die Bereiche Musik und Kunst zusammenführen. Ich freue mich, dass es in diesem Jahr wieder soweit ist: Sechs ausgewählte Künstlerteams werden an sechs unterschiedlichen Projekten im Stadtraum arbeiten. Es wird um Münchens Geschichte, um gesellschaftliche Brennpunktthemen, aber auch um das konsequente Ausloten von ästhetischen oder diskursiven Möglichkeiten im öffentlichen Raum gehen. Wir dürfen gespannt sein!

Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Die Geiselnahme von elf Athleten der israelischen Mannschaft während der Olympischen Sommerspiele in München 1972 war eines der tragischsten Ereignisse in der Münchner Nachkriegsgeschichte. Sie endete mit dem Tod von Geiseln, fünf Terroristen und zwei Polizeibeamten. Obwohl die Medien davon über Wochen berichteten, versandete das Bemühen um Auf- bzw. Verarbeitung.

Der preisgekrönte Hörspielautor Andreas Ammer will zusammen mit dem Musiker Martin Gretschmann (Console) den Opfern ein akustisches Mahnmal in Form einer 16-minütigen Hörspiel- bzw. Dokumentar-Oper setzen. Für die Dauer einer U-Bahnfahrt auf der damaligen Stammstrecke vom Goetheplatz bis zum Olympiazentrum soll ein U-Bahn-Wagen zum Aufführungsort werden.

Jüdische Komponist/innen, Musiker/innen und Dirigenten wurden von den Nazis ab 1933 aus München vertrieben oder ermordet. Ihr musikalisches Schaffen wurde aus dem kulturellen Leben und dem öffentlichen Bewusstsein verdrängt. Mit einer Ausstellung, einer Konzertreihe und Hörstationen im öffentlichen Raum bringt das Projekt „Unerhörte Musik“ Lebensläufe und Werke der einstmaligen Verfemten und zumeist bis heute Vergessenen in den Stadtraum und macht sie somit der öffentlichen Wahrnehmung zugänglich.

Die Ausstellung stellt Lebensgeschichten und Porträts einiger jüdischer Musikschaffender vor. Konzerte und Audiostationen bringen ihre in München unerhörten Kompositionen und Interpretationen zu Gehör.

Der nächtliche Wald vor der Stadt hat eine ganz eigene Aura. Er ist ein Grenzgebiet: Die Hektik des städtischen Lebens dringt als fernes Ereignis mit dem zum Rauschen reduzierten Lärm und zum Schimmer am Horizont abgedimmten Lichterspektakel in ihn ein. Die Inszenierung nutzt die „natürliche“ Umgebung und deren Bedingungen und schafft mit Licht, Projektion und „unnatürlichen“ Materialien einen Erlebnisraum, der fremdartig und doch vertraut anmutet. Musik steht hier nicht nur für ein ästhetisches Empfinden, sondern schafft eine Situation der Wahrnehmung von konkreten Ereignissen und Gefühlen wie Angst und Ausgesetztsein. Andererseits wird die Komposition als Zeichen der Geborgenheit verstanden und herausgearbeitet. Musik ist: Bei sich sein. Die Musiker sind gleichzeitig Darsteller und verkörpern keine Rollen, sondern gestalten konkrete Vorgänge und Abläufe, die beim Zuhörer bzw. Zuschauer eine innere Erzählung evozieren.

AMMER & CONSOLE
MASSAKER IN UNSERER STADT
Dokumentaroper in zehn Teilen
für U-Bahnwagen und Elektronikorchester
als temporäres akustisches Mahnmal

ORT
STAMMSTRECKE U3
GOETHEPLATZ – OLYMPIAZENTRUM

TERMIN
MITTE SEPTEMBER 2008
bitte beachten Sie die Tagespresse

www.ortstermine-muenchen.de

WOLFRAM P. KASTNER
DR. CHRISTIAN SCHÖLZEL
UNERHÖRTE MUSIK
Ein Erinnerungsprojekt an in der NS-Zeit verfolgte jüdische Musiker/innen aus München

ORTE
bitte beachten Sie die Tagespresse

TERMIN
OKTOBER 2008 – MAI 2009

www.wolframkastner.kulturserver-bayern.de
www.cultureandmore.com

CORNELIE MÜLLER
KLAUS SCHEDL
WALDMUSIK
Musikalische Performance

ORT
AUENWALD RECHTS DER ISAR, BEI GRÜNWALD, HÖHE DR.-MAX-STR.

TERMIN
30. SEPTEMBER – 3. OKTOBER 2008,
20:30 UHR

www.ortstermine-muenchen.de

Das künstlerische Team um die Performerin Ruth Geiersberger lässt für diese Aktion alte Menschen im öffentlichen Raum agieren: Eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren bewegt sich langsam durch die Münchner Innenstadt. Ungeschäftig und bedächtig schieben die alten Menschen ihre Gehwagen vor sich her. In deren Körben fahren sie akustische Abbilder ihres Alltags spazieren: Das Bellen des geliebten Hundes, drei Takte aus dem „Rosenkavalier“ – zunächst einzeln, dann als Gruppe, singend oder eine bedrohlich wirkende Phalanx bildend. Und immer mischen sich die Töne ihrer Gerätschaften wie beiläufig in die Geräuschkulisse der Stadt. Diese Performance thematisiert subtil das Klischee des „alten Menschen“, um es zu durchbrechen. Dabei geht es letztlich auch um das Leben selbst und seine musikalische Rekonstruktion.

Ein Floß auf der Isar bewegt sich auf die Stadt zu. Auf ihm befinden sich ein Konzertflügel und ein klassisches Ensemble mit Oboe, Horn, Bassklarinette und Cello. Perkussive Aufbauten an den Seiten und Objekte am Ufer werden von einem mobilen Kajakschlagzeuger bespielt. Die Reise verändert die Musik. Es werden Aufzeichnungen gemacht und in die Stadt gebracht. Die mitgebrachten Eindrücke und Erinnerungen werden von den Musikern und einem Videokünstler interpretiert und erhalten eine neue Bedeutung innerhalb des fluktuierenden städtischen Lebens. Der Komponist und Musiker Christoph Reiserer, der sich mit bemerkenswerten Projekten im öffentlichen Raum bereits einen Namen gemacht hat, präsentiert mit „fluX 2008“ ein Performance-Konzept, das die Isar als stadtbestimmendes und nicht nur urbanes Kennzeichen in den Blick nimmt. Die (Fluss-)Bewegung wird damit als Chance zur ständigen Erneuerung musikalisch bearbeitet.

„urban express 2.0“ wird mit jeder der geplanten Interventionen die Normierung und Regulierung des jeweiligen Aktionsortes ausloten. An zehn ausgewählten Orten sind Kunstaktionen geplant, performed von Musiker/innen und Künstler/innen. Dafür werden zehn Genehmigungsprozesse notwendig, deren Verlauf öffentlich dokumentiert wird. Das jeweilige Genehmigungsverfahren wird neben der tatsächlichen Intervention öffentlich „sichtbar gemacht“ und soll bewusst ein diskutierter Teil des Kunstprojektes sein. Auch gescheiterte Vorhaben sagen viel aus über das faszinierende funktionierende Geflecht aus Regeln, Kontrollen und Diskursen, das öffentliche Räume überlagert. Die Kunstaktivisten wollen gemeinsam mit Gästen und Passant/innen im Rahmen der erteilten „Sondernutzungserlaubnis“ vor Ort mit künstlerischen und spielerischen Mitteln die vorherrschenden Normen für kurze Zeit außer Kraft setzen.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Veranstalter
Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Abteilung Kulturelle Veranstaltungen und Programme
Kunst im öffentlichen Raum

Koordination
Annette Scholl
Nicola Harenberg
weitere Informationen
089-233-27983

Gestaltung
Gesine Dorschner für deepsouth

www.ortstermine-muenchen.de

RUTH GEIERSBERGER
GEISELA MÜLLER
WALTER SIEGFRIED
ROLLATORENKONZERT
paradise to go für Chor, Solostimmen und Geräuschkulissen

ORT
MÜNCHNER INNENSTADT

TERMIN
MITTE SEPTEMBER 2008
bitte beachten Sie die Tagespresse

www.ortstermine-muenchen.de

CHRISTOPH REISERER
fluX 2008
Isarfloßfahrt
in Zusammenarbeit mit piano possibile

ORTE
ISAR ZWISCHEN WOLFRATSHAUSEN UND MÜNCHEN-THALKIRCHEN;
MUSEUMSINSEL AM VATER-RHEINBRUNNEN

TERMIN
DONNERSTAG, 26. JUNI 2008
9:00 – 17:00 UHR und 21:00 – 22:00 UHR
(bei Hochwasser am 3. Juli 2008)

Infos und Anmeldung: www.flux2008.de

DIE URBANAUTEN
URBAN EXPRESS 2.0 –
IM RAUM DER NORMEN
zehn Kunstinterventionen
im Stadtraum

ORT
MÜNCHNER INNENSTADT

TERMIN
APRIL 2008 – JANUAR 2009

aktuelle Infos und Newsletter unter:
www.die-urbanauten.de



KUNST HÖREN. MUSIK SEHEN.

AMMER & CONSOLE – WOLFRAM P. KASTNER, DR. CHRISTIAN SCHÖLZEL – CORNELIE MÜLLER, KLAUS SCHEDL – RUTH GEIERSBERGER, GISELA MÜLLER, WALTER SIEGFRIED – CHRISTOPH REISERER – DIE URBANAUTEN

KUNST
IM
ÖFFENTLICHEN
RAUM